

# Schüler als »Firmenchefs«

## Wirtschaftsjunioren Flensburg und Flensburger Schulen vertiefen Zusammenarbeit

Nicht Förderprogramme und Finanzierungshilfen sind für eine erfolgreiche Existenzgründung entscheidend, gründliche Vorbereitung, aufspüren und umsetzen von Marktchancen verbunden mit hohem persönlichen Einsatz, ist notwendig.

Zu dieser Feststellung gelangten die Teilnehmer eines vom Arbeitskreis Schule/Wirtschaft der Wirtschaftsjunioren Flensburg durchgeführten Seminars. An dem Seminar erhielten 21 Schüler des Fördegymnasiums auf Initiative von Oberstudienrat Helmut Schütt zunächst einen Einführungsvortrag über allgemeine Fragen zur Existenzgründung.

Danach erarbeiteten die

Schüler unter Anleitung des Seminarleiters Bankdirektor Peter R. Hülse einen Plan, wie eine Existenzgründung vorzubereiten ist und welche allgemeinen Vorschriften für die Schüler: Aufgeteilt in drei Gruppen mußten sie Standorte überprüfen, Konkurrenzverhältnisse ermitteln, Mietpreise für Gewerberäume erfragen, Arten und Kosten von Versicherungen notieren, Finanzierungsangebote einholen, zuständige Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen zusammenstellen, Vorschriften, Verordnungen und Gesetze aufzählen.

Als es an die Auswertung der Ergebnisse ging, berichteten die Schüler ausführlich über ihre Erfahrungen, die sie

bei ihren Recherchen gesammelt hatten. Die Schüler stellten fest, daß sie nicht überall kompetente Gesprächspartner antrafen; aber mit der für einen künftigen Existenzgründer notwendigen Findigkeit stießen sie doch auf Firmeninhaber bzw. Mitarbeiter, die bereitwillig und für die Schüler verständlich Einblick in die Problemwelt eines selbständigen Unternehmers gaben.

Wenn überhaupt eine selbständige Existenz, dann erst nach gründlicher Überprüfung der Branche und nachhaltiger Chancen, war das Resümee, das die Schüler am Ende des Seminars zogen.